

Alle mit Symbolen gekennzeichneten Beiträge sind in der E-Paper-Version der jeweiligen Publikation auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info) mit weiterführenden Informationen vernetzt.



## Arnold-Biber-Preis 2012

Im Rahmen der DGKFO-Jahrestagung in Stuttgart wurde einer der begehrtesten Förderpreise für zahnmedizinische Forschung verliehen.



Dentaurum-Geschäftsführer Axel Winkelstroeter (l.) und Wolfgang Schindler, Director Marketing & Sales, (r.) mit dem Preisträger Prof. Dr. Andreas Jäger, Dr. Michael Wolf und Priv.-Doz. Dr. Stefan Lossdörfer.

In diesem Jahr wurde die herausragende Arbeit „PDL-Zellen setzen unter Stress high mobility group box protein 1 frei und regulieren die Makrophagenaktivität während der Umbauprozesse bei der kieferorthopädischen Zahnbewegung – Experimentelle Nachweise in vitro und in vivo“ mit dem bedeutenden Arnold-Biber-Preis ausgezeichnet. Axel Winkelstroeter, Geschäftsführer der Dentaurum-Gruppe, und Wolfgang Schindler, Director Marketing & Sales, übergaben den Preis auf der 85. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGKFO an die Forschungsgruppe des Universitätsklinikums in Bonn, bestehend aus den Autoren Dr. Michael Wolf, Priv.-Doz. Dr. Stefan Lossdörfer, Dr. Rogerio Craveiro, Dr. Carlo Rossi, Prof. Dr. Werner Götz und Prof. Dr. Andreas Jäger.

Die Geschichte des Arnold-Biber-Preises ist schon mehr als 100 Jahre alt und gehört in Deutschland zu den ältesten Förderpreisen der zahnmedizinischen Forschung. Arnold Biber (1854–1902) war Ende des 19. Jahrhunderts einer der Pioniere der Zahntechnik. Er war nicht nur einer der wichtigen Impulsgeber im deutschsprachigen Raum, sondern beeinflusste auch die Zahntechnik durch seine Produktinnovationen maßgeblich. 1886 gründete er in Pforzheim ein zahntechnisches Laboratorium, aus dem später die Firma Dentaurum hervorging. Nach seinem frühen Tod übernahm Dr. Fritz

Winkelstroeter 1908 das Unternehmen. Der Preis wurde von ihm ins Leben gerufen, mit dem Ziel, die zahnmedizinischen Wissenschaften zu fördern. Schon 1910 wurde der Preis als „Biberpreis“ ausgeschrieben, um welchen sich in Deutschland approbierte Zahnärzte bewerben konnten. Der Biberpreis wurde jährlich für unveröffentlichte, wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Zahntechnik und Zahnheilkunde verliehen und war mit 1.000 Mark dotiert. In den Anfangsjahren stellte jedes Jahr eine andere zahnärztliche Vereinigung in Deutschland die Preiskommission. Der erste nachweisbare Preisträger des Arnold-Biber-Preises ist Dr. W. Stärke aus Berlin. Er erhielt 1910 für seine Arbeit „Welche Brückenarbeit entspricht den Ansprüchen, die von Zahnarzt und vom Patienten an einen guten Zahnersatz gestellt werden, am meisten?“ den Preis.<sup>1</sup>

Seit 1968 erfolgt die Auszeichnung mit dem Arnold-Biber-Preis durch ein Kuratorium des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie. Der inzwischen mit 5.000 € dotierte Preis wird für eine bisher nicht veröffentlichte wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Kieferorthopädie jährlich ausgeschrieben. Dabei ist es schon vorgekommen, dass aufgrund des hohen Qualitätsanspruches an die Arbeiten auch Jahre ohne Preisvergabe resultierten. Um die begehrte Auszeichnung können sich in Deutschland approbierte Zahn-

ärzte und die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie als Alleinautoren oder als Forschungsteams bewerben. Die preisgekrönten Arbeiten werden im Fachmagazin „Journal of Orofacial Orthopedics/Fortschritte der Kieferorthopädie“ veröffentlicht. Auch die diesjährige Arbeit wird hier publiziert. Bisher wurden 36 Arbeiten mit dem Arnold-Biber-Preis ausgezeichnet. **KN**

[1] Deutsche Zahnärztliche Wochenschrift, 1910, Jahrgang XIII, Nr. 52, Seite 947



### „Arnold-Biber-Preis“

QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z. B. mithilfe des Readers Quick Scan)

### KN Adresse

DENTAURUM GmbH & Co. KG  
Turnstr. 31  
75228 Ispringen  
Tel.: 07231 803-0  
Fax: 07231 803-295  
info@dentaurum.de  
www.dentaurum.de



## Neuer Lehrstuhlinhaber für KFO

Prof. Dr. Gholamreza Danesh leitet seit 1. September den Fachbereich Kieferorthopädie der Universität Witten/Herdecke.



Prof. Dr. Gholamreza Danesh ist neuer Lehrstuhlinhaber für Kieferorthopädie der Universität Witten/Herdecke.

„Ästhetik ist Form gewordene Funktion“, sagt Prof. Dr. Gholamreza Danesh. Der gebürtige Iraner ist der neue Lehrstuhlinhaber für Kieferorthopädie an der Universität Witten/Herdecke. Für ihn stehen nicht nur Kiefer und Zähne im Vordergrund der Behandlung, sondern die ganzheitliche Betrachtung eines jeden Patienten: „Wenn die Funktion stimmt, ergibt sich die präzise Aufstellung der Zähne daraus nahezu automatisch.“ So geht es dem von der Uni Münster

nach Witten gekommenen Kieferorthopäden vor allem um den richtigen Biss.

Danesh hat in Münster Zahnmedizin studiert und seine weitere wissenschaftliche und berufliche Karriere an der dortigen Universität absolviert. „Ich freue mich, nach Witten zu kommen und entdecke jeden Tag etwas Neues: Dass der Bergbau hier in Witten im Muttertal angefangen hat, habe ich schon gelernt und dass hier viel Edelstahl produziert wird, den wir Kieferorthopäden ja auch nutzen“, lacht er, „wenn auch nicht in den industriellen Mengen!“

Nach Witten gezogen hat ihn die Chance, seine Forschungsarbeit auch an Studierende und Patienten weiterzugeben. „In Münster habe ich daran gearbeitet, wie neue Forschungsergebnisse schneller bei den Patienten ankommen.“ Und das möchte er

auch in Witten verwirklichen. An der Uni speziell hat ihn das Studium fundamentale sehr begeistert. Dieses Angebot, an einem Donnerstag nicht auch noch Fachthemen zu studieren, sondern innezuhalten und sich auf grundlegende Reflexionen, kommunikative Erfahrungen und künstlerische Praxis einzulassen. „Genau auf diese Art an studentischer Mitwirkung und Lehre freue ich mich am meisten.“ **KN**

### KN Adresse

Private Universität  
Witten/Herdecke GmbH  
Alfred-Herrhausen-Straße 50  
58448 Witten  
Abteilung für Kieferorthopädie  
Tel.: 02302 926-645  
Fax: 02302 926-661  
www.uni-wh.de

## KN KIEFERORTHOPÄDIE NACHRICHTEN

IMPRESSUM

**Verlag**  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstr. 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-0  
Fax: 0341 48474-290  
kontakt@oemus-media.de

**Redaktionsleitung**  
Cornelia Pasold (cp), M.A.  
Tel.: 0341 48474-122  
c.pasold@oemus-media.de

**Fachredaktion Wissenschaft**  
Prof. Dr. Axel Bumann (ab) (V.i.S.d.P.)  
Tel.: 030 200744100  
ab@kfo-berlin.de  
Dr. Christine Hauser, Dr. Kerstin Wiemer,  
Dr. Kamelia Reister, Dr. Vincent Richter,  
ZÄ Dörte Rutschke, ZÄ Margarita Nitka

**Projektleitung**  
Stefan Reichardt (verantwortlich)  
Tel.: 0341 48474-222  
reichardt@oemus-media.de

**Produktionsleitung**  
Gernot Meyer  
Tel.: 0341 48474-520  
meyer@oemus-media.de

**Anzeigen**  
Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung)  
Tel.: 0341 48474-127  
Fax: 0341 48474-190  
m.mezger@oemus-media.de

**Abonnement**  
Andreas Grasse (Aboverwaltung)  
Tel.: 0341 48474-200  
grasse@oemus-media.de

**Herstellung**  
Josephine Ritter (Layout, Satz)  
Tel.: 0341 48474-119  
j.ritter@oemus-media.de

**Druck**  
Dierichs Druck + Media GmbH  
Frankfurter Straße 168  
34121 Kassel

Die KN Kieferorthopädie Nachrichten erscheinen im Jahr 2012 monatlich. Bezugspreis: Einzel exemplar: 8,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 75,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0.

Die Beiträge in der „Kieferorthopädie Nachrichten“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

# orthocaps® - mit dem Soft-Touch! Aligner aus weichen Materialien Seit 2006!



## Zertifizierungskursdaten 2012/2013 (erstes Halbjahr)

In deutscher Sprache:

01.12.2012 in München  
16.02.2013 in München  
27.04.2013 in Hamm, orthocaps-Center

In englischer Sprache:

19.01.2013 in London  
25.01.2013 in Paris  
31.05.2013 in Paris